



MEDIENINFORMATION

Podiumsgespräch vom Freitag, 16. November, in Wil (SG)

Lebensraum für die fahrende Lebensweise: Wie sieht die Zukunft der Wiler Sinti aus?

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der kleinsten und unbekanntesten Minderheit der Schweiz – der Sinti – leben in Wil (SG). Viele von ihnen pflegen die fahrende Lebensweise. Doch wie sieht ihre Zukunft aus? Unabdingbare Voraussetzungen fürs Fahren sind Halteplätze und die Bereitschaft der Mehrheitsgesellschaft, den Bau solcher Plätze zuzulassen. Zentral sind für die Sinti zudem die spontanen, einvernehmlichen Halte bei Landwirten. Aber die Zahl der regulären Halteplätze ist gering und die Gewährung von Spontanhalten vielerorts eine vergessene Tradition. Über die zentrale Frage, wie das Zusammenleben von Mehrheit und Minderheiten künftig besser gelingen kann, diskutieren am **16. November 2018** um 17.30 Uhr in der Zwischennutzung Hof zu Wil:

- Romilda Lehmann, Sinteza aus Wil
- Gino Lehmann, Sinto und Vertreter der Organisation «Sinti Schweiz»
- Robert Raths, Gemeindepräsident von Thal
- Urs Glaus, Stiftung Plätze für Fahrende, St. Gallen
- Felix Baumgartner, Fachstelle Integration Region Wil

Das Gespräch leitet Simon Röthlisberger, Geschäftsführer der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende. Das Podium dauert rund eine Stunde. Der Eintritt ist frei.

Organisiert wird die Podiumsdiskussion anlässlich der Ausstellung «Latscho diwes», die einen Einblick in das Leben und den Alltag der Schweizer Sinti gewährt. Die Ausstellung in der Zwischennutzung Hof zu Wil dauert bis am 22. November und ist Sonntag bis Donnerstag jeweils von 10–18 Uhr, sowie Freitag und Samstag von 10–20 Uhr offen.

Kontakte für vertiefende Informationen

Simon Röthlisberger | 031 552 13 10 | simon.roethlisberger@stiftung-fahrende.ch

Romilda Lehmann, Standplatz Flawilerstrasse | 079 342 97 80

Präsident «Sinti Schweiz»: Fino Winter | 076 592 21 56 | 079 267 28 72 | verein@sinti-schweiz.ch

Kuratorin Wanderausstellung: Katrin Rieder | 076 366 39 69 | rieder@kultur-projekte.ch

Wanderausstellung «Latscho diwes – Sinti, die unbekannteste Minderheit der Schweiz»

Die unbekannteste und kleinste anerkannte Minderheit der Schweiz, das ist die Gruppe der Sinti. Ihre Geschichte, ihre Kultur und Traditionen oder Hintergründe zu ihrer fahrenden Lebensweise gelangten bisher kaum an die Öffentlichkeit. Die Minderheit zog es lange vor, unter sich zu bleiben und wenig von sich preiszugeben. Das ändert sich nun! Der Verein «Sinti Schweiz» zieht mit seiner Wanderausstellung «Latscho diwes – Sinti, die unbekannteste Minderheit der Schweiz» durchs Land. Die Ausstellung zeigt, wer die Sinti der Schweiz sind, und veranschaulicht mit Bildern, Texten, Videos und Musik, welche Geschichte diese heute anerkannte kulturelle Minderheit der Schweiz prägt, welche Kultur sie leben und welche Traditionen sie pflegen.

AUSSTELLUNG «LATSCHO DIWES» IN WIL (SG):
Zwischennutzung Hof zu Wil

ÖFFNUNGSZEITEN BIS AM 22. NOVEMBER:
Sonntag–Donnerstag, von 10–18 Uhr, Freitag und Samstag, jeweils von 10–20 Uhr.
Zu den folgenden Zeiten ist die Ausstellung betreut durch Sinti aus Wil:
Mittwoch 14–18 Uhr, Samstag 17–20 Uhr und Sonntag 14–17 Uhr.

AUSKUNFTSPERSONEN:

Präsident «Sinti Schweiz»: Fino Winter | 076 592 21 56 | 079 267 28 72 | verein@sinti-schweiz.ch
Kuratorin Wanderausstellung: Katrin Rieder | 076 366 39 69 | rieder@kultur-projekte.ch